

licht. Einige Kleinigkeiten: S. 17: Superintendent Grissauer hatte von seiner Ehefrau Anna außer dem Sohne Heinrich noch einen Sohn Georg, der seit 1561 in Frankfurt studierte. S. 36: M. Valentin Bachmann heiratete in 2. Ehe (getraut am 10. 2. 1578 in Peter Paul) die Tochter Dorothea des Stadtschreibers Georg Unruhe. S. 41: Mit Schloß Königsberg, das nicht in Böhmen liegt, ist die Kynsburg gemeint, die eine Burgkapelle hatte, welche vom Diltmannsdorfer Pfarrer als „Hofprediger“ mit zu versehen war. Der Graf Johann Georg von Hohenzollern war also Pastor Kutschenreuters Kollator. — Die weiteren Kapitel der Schrift sind der Baugeschichte von St. Peter und Paul, dem Umbau von 1892 bis 1894, den kunstgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten, der Kirchenbibliothek, der Kirchenmusik und den Glocken gewidmet.

Jahrbuch für schlesische Kirchengeschichte. Registerband für die Jahrgänge Band 32/1953 bis 51/1972. Von Gerhard Hultsch und Johannes Renner. Verlag „Unser Weg“ Düsseldorf 1973.

Welch entsagungsvolle Arbeit steckt in diesen 177 Seiten! Die Bearbeiter haben sie geleistet, um dem Historiker und Forscher, dem aufmerksamen Leser und Freund schlesischer Kirchengeschichte den ganzen Reichtum des in 20 Bänden des Jahrbuchs niedergelegten Materials zu erschließen. Auch wer all die Jahre mitgearbeitet hat, ist erstaunt über die Fülle des dargebotenen Stoffes, zu dem die Register nun den Zugang so bequem vermitteln. Schon bei einer flüchtigen Durchsicht der Register stellt man fest, daß es kaum einen Ort oder eine bedeutende Persönlichkeit in Schlesien gibt, die nicht erwähnt sind und mehr oder weniger ausführlich behandelt werden. Auf das übersichtlich gegliederte Verzeichnis der Aufsätze folgt das alphabetisch geordnete der Verfasser, woran Sach-, Orts- und Personenregister sich anschließen. Nicht ohne Bewegung liest man die knappe Darstellung der 90 Jahre Vereinsgeschichte 1882 bis 1972, wobei im Rückblick auf die beiden letzten Jahrzehnte die Tatsache der Neubelebung des Vereins und das Wiedererstehen des Jahrbuchs nach dem Zusammenbruch fern der Heimat und abgeschnitten von den Quellen fast wie ein Wunder erscheint, dessen Verwirklichung der mutigen Entschlossenheit der beiden Initiatoren, dem verewigten Hellmut Eberlein und dem jetzigen Vorsitzenden Gerhard Hultsch, zu danken ist. Welch schöne Früchte die kirchengeschichtliche Forschung trotz größter äußerer Schwierigkeiten hervorgebracht hat, dafür liefert der vorliegende Band einen überzeugenden Beweis. 254 Vereinsmitglieder stehen hinter der guten Sache, um deren Fortbestand wir also nicht besorgt zu sein brauchen, vorausgesetzt, daß sich aus den Reihen



der Mitglieder auch neue Mitarbeiter finden. An Themen, die in Angriff genommen werden müßten, besteht kein Mangel!

Aus einer ersten Benutzung ein paar Korrekturen:

S. 28 Algersdorf: kein Kirchort. S. 28 muß es Neualtmannsdorf heißen. S. 29 Bienowitz und Bienau: ein und derselbe Ort. S. 34 Faulbrück. S. 34/35 Gaablau und Gabel: ein und derselbe Ort. S. 40 statt Jeschendorf/Liegnitz, was zu streichen ist, muß es Jeschkendorf Kr. Sorau heißen. S. 43 Kuhnern Kr. Striegau. S. 45 Luzine. S. 50 Panthenau/ . . (59/142) ist Panthenau bei Haynau. S. 52 Racke = Rackau Kr. Züllichau-Schwiebus. S. 55 Schlaup Kr. Jauer (statt Schlaug Kr. Goldberg). S. 60 Ulbersdorf/ . . ist Olbersdorf bei Münsterberg. S. 60 Viehau. — S. 65 Heinr. Alischer, P. in Samitz. Melchior Anger, Hofpred. in Heidelberg. S. 76 Crugott. S. 78 Simon Drenike (so!) nicht P. in Reppersdorf, sondern Bürger in Liegnitz. S. 82 Matthias Flacius Jlyricus: ein und dieselbe Person. S. 85 Gottfried Frise, P. in Giehren. S. 86 Genschow, P. in Gremsdorf. Walter Gerhard, P. in Rogau. S. 89 Grenewitz, P. in Poischwitz. S. 95 Joh. Adam Hensel, P. in Neudorf am Gröditzberg. Christoph Hentschel, P. in Märzdorf bei Goldberg. S. 97 Hoffmann, Balzer und Balthasar: ein und dieselbe Person. S. 100 Martin Jan, P., zuletzt Kantor in Ohlau. S. 104/05 Zach. Kleiner, Klenner: ein und dieselbe Person. S. 104 Joh. Kittel, P. in Tschilesen. S. 105 Augustin Knoblich, schles. Kirchenhistoriker. S. 106 Kaspar Knorr, ev. Pf. Koffmane, D., Gustav (nicht Günther, ein und dieselbe Person). Kögeler. S. 107 Körber, Neukirch. Krafft, „Past“ zu streichen (da Krafft Eberlein, Sohn von Sup. Gerh. E. gemeint!). Kraft, Alfred, Frauenhain. S. 108 Kretsing. S. 111 Joh. Leisentritt, Domdechant von Bautzen. S. 112 Leisch, P. in Röchlitz. S. 115 Marahrens, Landesbischof. S. 119 Muccius, P. in Kroischwitz. S. 124 Patzelt. S. 126 Friedrich Pohl, P. in Neudorf a. Gr. S. 134 Saage. Sanfftleben, Joachim (ein und dieselbe Person). S. 141 Wilhelm (Lambert) Schulte, Historiker. S. 148 Franz Streetz, ObkonsR. Stubenrauch, J. G., P. Gottesberg, Sup. von Striegau-Waldenburg (ein und derselbe). Sturm Joh. S. 149 Sturmius, Joh.: derselbe. Sutorius. S. 149, 150 Tabor, Taburnus, Thabor: ein und derselbe. Tantzmann, P. in Guhren. S. 151 Titschard, Gregor. S. 152 Trogisch, Gustav, P., nicht Sup., Michelsdorf und Schreibendorf (ein und derselbe). S. 153 Über (ein und derselbe). S. 154 Voigt, Arthur. S. 155 Voß, Hermann, Dr. theol., Kirchenpräs. Waibel, Dr., Falkenhain. Walther, Caspar, P. Mlitsch. S. 157 Weißig, Gr. Krichen. S. 158 Wethmann, Martin, Rektor in Jauer. Hinter Wildenhain ist Cingulatrinus zu streichen. S. 164 muß es natürlich Z. 2 oben fata sua heißen!

Der schönste Dank an die Bearbeiter wäre die Erfüllung des Wunsches, der den Band auf seinen Weg begleitet, daß er sich bald als unentbehrlich erweisen möchte!